


Geschichte der **AeroPens**

2005 - heute

Die **Aeropers** wurde offiziell - nach intensiven Vorbereitungssitzungen - am 24. Aug. 2005 in Kloten durch die vorbereitenden «Geburtshelfer»:

| | |
|---------------|--|
| Marco Hipleh | <i>designierter 1. Präsident</i> AeroPens  |
| Hansjörg Binz | Peter Thut |
| Hans Güdel | Dölf Strehler |
| Bill Palmer | Peter Reber |

offiziell als Verein beurkundet. Das war die juristische Seite – den Verein mit Leben füllen eine andere, die von diesen Kollegen in der Folge engagiert an die Hand genommen wurde.

Die erste Vereins-Generalversammlung fand am 1. Dezember 2005 im Schluefweg Kloten mit einer eindrucklichen Präsenz von 168 Mitgliedern statt. Diese Neugründung war alles andere als ein Urknall:

Die Geschichte hinter der Geschichte – die «IGP»

1995 verkaufte die Swissair die gesamte Fokker-Flotte, was eine massive Pensionierungswelle nach sich zog («P-55»). Der damit auftretende grosse Informationsbedarf der Betroffenen bewog Gerd Grünewald, die «IGP» (Interessengemeinschaft Pension) zu gründen. Kompetente und engagierte Unterstützung der Anliegen der zu Pensionierenden gegenüber dem Arbeitgeber, wie auch eine Beratung in monetären und sozialen Belangen waren damals brandaktuell und gefragter denn je. Die Aeropers schien froh zu sein, dass die Pensionierten durch die IGP in guten Händen waren.

Eine zweite, noch grössere Welle von Entlassungen und Pensionierungen kam Ende 2001 mit dem Grounding der Swissair. Die «IGP» kam kaum nach mit Beratungsseminarien und individuellen Beratungen. Sie war denn auch im Herauslösen der VeF aus der Swissair-Konkursmasse in beratender Form involviert. Die Aeropers war vollkommen ausgelastet mit der Transformation der Swissair in die Swiss und somit der Rettung der Arbeitsplätze der aktiven Piloten. Das sollte noch ein paar Jahre so bleiben. Die Pensionierten fühlten sich von der Aeropers nicht mehr vertreten.

PFENS, der Vorläufer der Aeropers

2002 hat Hansruedi Sutter die PFENS (Pilots, Flight Engineers and Navigators Swissair), mit Schwergewicht der Pflege der Kameradschaft und Sicherung der Kontakte und Adressen, ins Leben gerufen. Sein grosses Engagement, mit einer eigenen Website, war wohl stets anerkannt und geschätzt, hingegen blieb sein «Hilfe-Ruf» für tatkräftige Unterstützung dieser aufwändigen Arbeit trotzdem ungehört. Als Folge davon zeichnete sich im Jahr 2005 ab, dass dadurch leider die Tage von PFENS gezählt wären. Eine Projektgruppe setzte sich daher ad hoc zusammen und suchte nach einer neuen Form, wie den Pensionierten eine «Heimat» gegeben werden kann.

In dieser Zeit konnte die Pensionskasse VeF bekannt geben, dass die Pensionen langfristig gesichert seien. Damit ging eine Normalisierung unseres Alltags einher. Deshalb wollte sich die «IGP» zurückziehen, respektive neu positionieren. Gerd Grünewald arbeitete aber weiterhin mit der Projektgruppe zusammen, damit ein ruhiger Übergang der «Mitgift» in den zu gründenden Verein gesichert war.

So gesehen war die Geburt der **Aeropers** gar eine logische Konsequenz. Deshalb gebührt den Gründern und Betreibern von IGP und PFENS — Gerd Grünewald und Hansruedi Sutter — ein grosser Dank für die Vorleistungen zu Gunsten unserer heutigen **Aeropers**. Vier Jahre nach dem Grounding sah die Projektgruppe klarer, was die Pensionierten von einem Verein erwarteten und was vernünftigerweise angeboten werden konnte.

Aeropens

Die Swissair war inzwischen Geschichte, aber die regulären und zwangsweise Pensionierten hatten immer noch den Eindruck, dass sich der Pilotenverband Aeropers zu wenig um ihre Bedürfnisse kümmerte. Vor allem waren Freiflüge ein Dauerthema. Dadurch, dass die Pensionierten über die ganze Schweiz verteilt und auch im Ausland zu finden waren, erhielt auch der Wunsch nach sozialer und kameradschaftlicher Verbundenheit einen grossen Stellenwert.

Am 17. Juni 2005 formierte sich ein Projektteam, das in seiner Zusammensetzung dem ersten Vereins-Vorstand entsprechen sollte und in monatlichen Sitzungen die Struktur der **Aeropens** festigte. Der Name wurde bereits in der ersten Sitzung vorgeschlagen. Die Datenbank der Mitglieder der PFENS konnte übernommen werden und die IGP stellte vor der ersten Generalversammlung vom 6. Dezember 2005 ein Startkapital zur Verfügung.

Der Pilotenverband Aeropers war zwar nicht sehr glücklich über die Namenswahl, aber erhob keinen Einwand. Eine engere Zusammenarbeit wurde nicht angestrebt. Legal war die Aeropers nach dem Grounding nicht mehr für Anliegen der Swissair-Angestellten zuständig. Bill Palmer setzte sich im Namen der Aeropens engagiert dafür ein, dass wir wieder irgendeine Form von Ticketverbilligung erhalten. Im Verbund mit den anderen Pensionskassen der ehemaligen Swissair konnte er einen bescheidenen Erfolg verbuchen.

Ein erfolgreicher Verein

Unser Verein hat sich nach der Gründung prächtig entwickelt. Innerhalb kürzester Zeit wurde ein Mitgliederbestand von rund 620 erreicht und blieb bis etwa 2015 stabil auf diesem Niveau. Da die Altersstruktur der Mitglieder leider so ist, dass jedes Jahr die Anzahl der Todesfälle die Neueintritte übertreffen, war an jeder Hauptversammlung eine Reduktion der Anzahl Mitglieder zu vermelden. (Eine Randnotiz: Seit 2007 heisst die Generalversammlung «Hauptversammlung»).

Kameradschaft und Zusammengehörigkeit werden aber immer wieder, nicht zuletzt durch die organisierten Events, aufs Neue gefestigt. Seit 2006 bis 2024 war Ueli Reifler unser umtriebiger «Event-Manager» im Vorstand und beglückte die Mitglieder jedes Jahr mit zwei Veranstaltungen, dem «Event Light» (Mittagessen im Restaurant «Runway 34») und dem «Event Heavy» (in der Regel ist dies ein Ausflug oder eine Betriebsbesichtigung. Uelis perfekte Planung, Budgetierung und Übersicht waren legendär. Und das Erstaunlichste war sein Alter: 93 Jahre zählte er bei seinem Rücktritt aus dem Vorstand. Er gab die Verantwortung für die künftigen Veranstaltungen an einen «jüngeren» Kollegen weiter: John Hüssy.

Digitale Kameradschaft

Die attraktive Website, zunächst extern betreut, dann von Rolf Wälty vor zehn Jahren neu aufgesetzt und à jour gehalten, hilft mit, den «Kitt» unter den Mitgliedern zu pflegen. Dank der umfassenden Mitgliederliste findet man Arbeitskollegen und Adressen, sie hilft aber auch, «verschollene» Kollegen aufzuspüren. Im Laufe der Jahre betreuten Kurt Wohlgemuth, Felix Kuster, Pius Mathys und René Krumm dieses wichtigste Tool der Aeropens.

Der Vorstand im Laufe der Jahre

2008 trat Marco Hippleh als Präsident zurück und eines der Gründungsmitglieder, Hansjörg Binz, wurde zum neuen Präsidenten gewählt. Er erfüllte dieses Amt umsichtig bis 2012. Seither bekleidet Henry Lüscher das Amt des Präsidenten.

Vorstandsmitglieder

Marco Hipleh, Gründungsmitglied und 1. Präsident bis 2008

Hansjörg Binz, Gründungsmitglied und 2. Präsident ab 2008 bis 2012

Peter Thut, Gründungsmitglied, Rücktritt nach 20 Jahren in Amt an der HV 2025

Hans Güdel, Gründungsmitglied, Rücktritt 2016

Dölf Strehler, Gründungsmitglied, Rücktritt 2014

Bill Palmer, Gründungsmitglied, Rücktritt 2011

Ueli Reifler 2006-2024

Kurt Wohlgemuth 2007- 2018

Heiri Ehrensperger: 2010 bis 2018

Ruedi Bornhauser: 2010 bis heute

Henry Lüscher: 3. Präsident, 2012 - heute

Rolf Wälty: 2015 - 2020

Peter Beer: 2016 bis heute

René Krumm: 2018 bis heute

Felix Kuster: 2020 bis 2024

Pius Mathys: 2024 bis heute

John Hüssy: 2024 bis heute

«Tradition heisst nicht Asche bewahren, sondern eine Flamme am Brennen halten»!

(Jean Jaurès)

Sylvester 2025

Henry Lüscher

AeroPens 
Präsident